



Das Zwischenergebnis einer perfekten Planung...



... in Gedanken ist die spätere Landschaft bereits fertig.

wie ich es gemacht habe, und nicht, wie man es unbedingt machen muss! Andere Techniken führen sicherlich zu ebenso befriedigenden Resultaten.

Auf meiner Website <http://www.schweizer-alpenbahn.ch> findet der geneigte Leser unter «Tipps und Tricks» detailliertere Beschreibungen zu verschiedenen Themen der Anlagengestaltung. Die Rubrik wird noch weiter anwachsen.

Die Felsen auf der Schweizer Alpenbahn bestehen aus Gips. Nachdem die Landschaftshaut erstellt ist (Fliegengitter und Gipsbinden), wird Modellgips (oder ein Gips-Moltofill-Gemisch) angerührt. Vor allem bei grösseren Felspartien ist es manchmal erwünscht, dass der Gips nicht allzu schnell abbindet, damit länger an der Fels-

partie gearbeitet werden kann. In diesem Fall wird dem Gips Moltofill beigerührt.

Nachdem der Gips aufgetragen ist, durchläuft er bis zum Aushärten verschiedene Stadien, die erst für die Grobgestaltung der Felsen und dann, in mehreren Schritten, bis zum Herausarbeiten der finalen Felsstruktur genutzt werden können. Ich verwende dafür erst Spachtel, danach Stechbeitel und spitze Werkzeuge. Je härter der Gips wird, desto eher kann man schliesslich die charakteristischen «hartens» oder «abgebrochenen» Kanten herausarbeiten. Das Ganze dauert also ein bisschen ...

Die Farbgebung der Felsen beginnt, nachdem der Gips vollständig getrocknet ist. Sie ist natürlich individuell je nach Art des darzustellenden Felsens. Ich grundiere

die Felsen mit der Grundfarbe Granit von Heki. Nach dem Trocknen werden sie lasiert (mit Lasurfarbe, ebenfalls von Heki) und die Farbe schnell wieder abgewischt, sodass diese in den Ritzten verbleibt, die Grundfarbe aber wieder sichtbar wird. Die Lasur trocknen lassen. Danach werden verschiedenste Farbtöne (Ocker, Braun, grünliche Farbtöne usw.) trocken auf die Felswand aufgebracht. Am Schluss wird die Felswand mit trockener, weisser Farbe grainiert. Das ist der Moment, wo der «Felslook» entsteht.

## Gewässergestaltung

Die Herstellung einigermassen realistisch wirkender Gewässer auf einer Modellbahnanlage ist eigentlich gar nicht so schwierig.

## Felsgestaltung

Felsen sind meist über Jahrmillionen aufgeschichtet worden – der Verlauf dieser Schichtungen sollte nachempfunden werden und für eine Felswand (ja sogar für die ganze Anlage!) in etwa einheitlich sein.

Felsen sind selten über grössere Bereiche «nackt», das heisst ohne Vegetation. Mit Ausnahme sehr steiler Wände im Hochgebirge darf man sie also durchaus grosszügig begrünen! Es lässt sie realistischer aussehen.



Vielfältige Felsen in der Landschaft, ein Muss auf einer Alpenbahn – auch in N.